

Presseinformation

Joachim Weith
Senior Vice President
Konzern-Kommunikation
und Regierungsbeziehungen

Fresenius SE
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2101
F +49 6172 608-2294
Joachim.Weith@fresenius.com
www.fresenius.de

4. Mai 2010

Erfolgreicher Start in das Geschäftsjahr 2010 – Ausblick voll bestätigt

- Umsatz 3,6 Mrd €,
+8 % zu Ist-Kursen, +10 % währungsbereinigt
- EBIT 500 Mio €,
+5 % zu Ist-Kursen, +7 % währungsbereinigt
- Konzernergebnis¹ 119 Mio €,
+8 % zu Ist-Kursen, +8 % währungsbereinigt
- Anhaltend hohes Wachstum in allen Unternehmensbereichen
- Aufwendungen aus der Abwertung des venezolanischen Bolivar und der Neuverhandlung der syndizierten Kreditvereinbarung mehr als ausgeglichen
- Cashflow-Marge steigt auf 12 %
- Ausblick 2010 für Konzern und alle Unternehmensbereiche voll bestätigt

Dr. Ulf M. Schneider, Vorstandsvorsitzender der Fresenius SE: „Alle unsere Unternehmensbereiche haben im 1. Quartal 2010 hervorragende Ergebnisse erzielt. Auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres werden wir von unserer Wachstumsstärke und Ertragskraft profitieren. Wir bestätigen unseren Ausblick daher mit großer Zuversicht. Beim Konzernergebnis erwarten wir, den oberen Rand unserer Jahresprognose zu erreichen.“

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Konzernausblick 2010 voll bestätigt

Auf Basis der sehr guten Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2010 bestätigt Fresenius den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr: Fresenius erwartet einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes zwischen 7 und 9 %. Das Konzernergebnis¹ soll währungsbereinigt um 8 bis 10 % steigen.

Für Investitionen in Sachanlagen sollen rund 5 % des Konzernumsatzes verwendet werden.

Die Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA soll zum Jahresende 2010 unter 3,0 liegen.

Umsatz steigt währungsbereinigt um 10 %

Der Konzernumsatz stieg im 1. Quartal 2010 währungsbereinigt um 10 % und zu Ist-Kursen um 8 % auf 3.643 Mio € (1. Quartal 2009: 3.373 Mio €). Das organische Wachstum betrug hervorragende 9 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 2 %.

In den Unternehmensbereichen wirkten sich die vorgenannten Einflussfaktoren auf das Umsatzwachstum wie folgt aus:

in Mio €	Q1/2010	Q1/2009	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	2.084	1.965	6 %	-4 %	10 %	8 %	2 %	57 %
Fresenius Kabi	800	722	11 %	1 %	10 %	9 %	1 %	22 %
Fresenius Helios	608	577	5 %	0 %	5 %	6 %	-1 %	17 %
Fresenius Vamed	156	116	34 %	0 %	34 %	34 %	0 %	4 %

In Europa stieg der Umsatz währungsbereinigt um 10 % und organisch um sehr gute 9 %. In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz währungsbereinigt um 11 %. Das organische Umsatzwachstum betrug starke 9 %. Die organische Wachstumsrate in der Region Asien-Pazifik betrug 4 % und in der Region Lateinamerika 13 %. Das geringe organische Wachstum in der Region Asien-Pazifik ist auf Schwankungen im Projektgeschäft von Fresenius Vamed zurückzuführen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

in Mio €	Q1/2010	Q1/2009	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Europa	1.560	1.410	11 %	1 %	10 %	9 %	1 %	43 %
Nordamerika	1.579	1.513	4 %	-7 %	11 %	9 %	2 %	43 %
Asien-Pazifik	271	255	6 %	1 %	5 %	4 %	1 %	7 %
Lateinamerika	175	143	22 %	7 %	15 %	13 %	2 %	5 %
Afrika	58	52	12 %	10 %	2 %	2 %	0 %	2 %
Gesamt	3.643	3.373	8 %	-2 %	10 %	9 %	1 %	100 %

Ergebniswachstum fortgesetzt

Der Konzern-EBITDA erhöhte sich währungsbereinigt um 8 % und zu Ist-Kursen um 6 % auf 649 Mio € (1. Quartal 2009: 613 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg währungsbereinigt um 7 % und zu Ist-Kursen um 5 % auf 500 Mio € (1. Quartal 2009: 477 Mio €). Die EBIT-Marge entwickelte sich erwartungsgemäß und betrug 13,7 % (1. Quartal 2009: 14,1 %). Im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care beeinträchtigten die Abwertung des venezolanischen Bolivar und damit verbundene Aufwendungen das Ergebnis. Im Unternehmensbereich Fresenius Kabi lag die Marge im Wesentlichen aufgrund verzögerter Markteinführungen von I.V.-Arzneimitteln und anhaltendem Preiswettbewerb in den USA erwartungsgemäß unter dem Vorjahreswert. Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir eine steigende Konzern-EBIT-Marge.

Das Zinsergebnis des Konzerns reduzierte sich leicht auf -143 Mio € (1. Quartal 2009: -145 Mio €). Darin enthalten sind Einmalaufwendungen im niedrigen einstelligen Millionenbereich im Zusammenhang mit der Reduzierung und Neuverhandlung der syndizierten Kreditvereinbarung.

Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von -51 Mio € enthält die Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) in Höhe von -69 Mio € und des Besserungsscheins (CVR) in Höhe von 18 Mio €. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Die bereinigte Konzern-Steuerquote¹ betrug 33,3 % (1. Quartal 2009: 32,2 %). Der Anstieg ist u.a. darauf zurückzuführen, dass die Aufwendungen in Venezuela steuerlich nicht nutzbar sind. Für den weiteren Jahresverlauf wird eine sinkende Konzern-Steuerquote erwartet.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn erhöhte sich auf 119 Mio € (1. Quartal 2009: 115 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care.

¹ Bereinigt um den Sondereinfluss aus der Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe (MEB) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals.

Das Konzernergebnis¹ stieg währungsbereinigt und zu Ist-Kursen um 8 % auf 119 Mio € (1. Quartal 2009¹: 110 Mio €). Das Ergebnis je Stammaktie¹ und je Vorzugsaktie¹ erhöhte sich jeweils auf 0,74 € (1. Quartal 2009¹: Stammaktie 0,68 €, Vorzugsaktie 0,68 €). Dies entspricht einem Plus von jeweils 8 %.

Inklusive der Sondereinflüsse betrug das Konzernergebnis² 88 Mio €. Inklusive der Sondereinflüsse betrug das Ergebnis je Stammaktie und das Ergebnis je Vorzugsaktie jeweils 0,54 €.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte im 1. Quartal 2010 124 Mio € in Sachanlagen (1. Quartal 2009: 128 Mio €). Das Akquisitionsvolumen belief sich auf 81 Mio € (1. Quartal 2009: 112 Mio €).

Starke Cashflow-Entwicklung

Der operative Cashflow stieg erheblich und erreichte 438 Mio € (1. Quartal 2009: 182 Mio €). Dies ist zurückzuführen auf die sehr gute Ertragsentwicklung und auf ein konsequentes Management des Nettoumlaufvermögens. Die Cashflow-Marge verbesserte sich entsprechend auf 12,0 % (1. Quartal 2009: 5,4 %). Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen betrugen lediglich 130 Mio € (1. Quartal 2009: 147 Mio €). Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden konnte daher deutlich auf 308 Mio € erhöht werden (1. Quartal 2009: 35 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug 218 Mio € (1. Quartal 2009: -62 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich um 6 % auf 22.048 Mio € (31. Dezember 2009: 20.882 Mio €). Währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg von 1 %. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 8 % auf 5.795 Mio € (31. Dezember 2009: 5.363 Mio €). Währungsbereinigt betrug der Anstieg 4 %. Die langfristigen Vermögenswerte betrugen 16.253 Mio €, ein Plus von rund 5 % (31. Dezember 2009: 15.519 Mio €).

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter stieg um 7 % auf 8.182 Mio € (31. Dezember 2009: 7.652 Mio €). Die Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter verbesserte sich auf 37,1 % (31. Dezember 2009: 36,6 %).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 2 % auf 8.500 Mio € (31. Dezember 2009: 8.299 Mio €). Währungsbereinigt wären die Finanzverbindlichkeiten um 2 % gesunken. Im 1. Quartal 2010 hat Fresenius die Konditionen der syndizierten Kreditvereinbarung aus dem Jahr 2008 deutlich verbessert. Im Rahmen der Vertragsanpassung wird der Zinssatz der rund 1,2 Mrd. US\$ großen Darlehenstranche B (neu: Darlehenstranche C) um ein Drittel reduziert. Dieser neue Zinssatz setzt sich zusammen aus dem jeweiligen Geldmarktsatz (LIBOR und EURIBOR), für den eine Untergrenze von 1,50 % (bisher 3,25 %) gilt, und einer Marge von 3,00 % (bisher 3,50 %). Die Vertragsanpassung verursachte Einmalaufwendungen, die im 1. Quartal 2010 wirksam wurden. Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet Fresenius einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis.

Der Verschuldungsgrad, gemessen an der Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 31. März 2010 unverändert bei 3,0 (31. Dezember 2009: 3,0). Währungsbereinigt hat sich der Verschuldungsgrad weiter verbessert.

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 31. März 2010 waren im Konzern 132.246 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit beschäftigt (31. Dezember 2009: 130.510). Dies entspricht einem Zuwachs von 1 %.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Fresenius Biotech hat im 1. Quartal 2010 mit dem trifunktionalen Antikörper Removab einen Umsatz von rund 0,8 Mio € erzielt. Die Aktivitäten für die Markteinführung in weitere europäische Länder sind angelaufen.

Der EBIT der Fresenius Biotech betrug im 1. Quartal 2010 -8 Mio € (1. Quartal 2009: -10 Mio €). Für das Jahr 2010 erwartet Fresenius Biotech unverändert, dass der EBIT zwischen -35 und -40 Mio € liegen wird.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. März 2010 behandelte Fresenius Medical Care 198.774 Patienten in 2.580 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q1/2010	Q1/2009	Veränderung
Umsatz	2.882	2.560	13 %
EBITDA	548	501	9 %
EBIT	423	396	7 %
Konzernergebnis ¹	211	198	7 %
Mitarbeiter	73.041	71.617 (31.12.2009)	2 %

- **Hohes organisches Umsatzwachstum von 8 %**
- **Ausblick 2010 voll bestätigt**

Fresenius Medical Care erreichte ein Umsatzplus von 13 % auf 2.882 Mio US\$ (1. Quartal 2009: 2.560 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 8 %, Akquisitionen wirkten sich in Höhe von 2 % aus. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 3 %.

Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 13 % auf 2.171 Mio US\$ (1. Quartal 2009: 1.923 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 12 % zu Ist-Kursen und währungsbereinigt um 5 % auf 711 Mio US\$ (1. Quartal 2009: 636 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 10 % auf 1.960 Mio US\$ (1. Quartal 2009: 1.774 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 12 % auf 1.760 Mio US\$. Die durchschnittliche Vergütung je Dialysebehandlung in den USA betrug im 1. Quartal 2010 355 US\$ gegenüber 338 US\$ im 1. Quartal 2009. Der Anstieg der durchschnittlichen Vergütung pro Behandlung basiert hauptsächlich auf einer Erhöhung der Kostenerstattungssätze und des Medikamenteneinsatzes. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 1 % auf 200 Mio US\$.

Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg zu Ist-Kursen um 17 % und währungsbereinigt um 8 % auf 922 Mio US\$ (1. Quartal 2009: 786 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen erhöhte sich um 19 % (währungsbereinigt 9 %) auf rund 411 Mio US\$. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 16 % (währungsbereinigt 7 %) auf 511 Mio US\$.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt.

Der EBIT stieg um 7 % auf 423 Mio US\$ (1. Quartal 2009: 396 Mio US\$). Die EBIT-Marge betrug 14,7 % (1. Quartal 2009: 15,5 %). In Nordamerika stieg die EBIT-Marge auf 15,6 % (1. Quartal 2009: 15,3 %). Zu dieser positiven Entwicklung trugen eine höhere durchschnittliche Vergütung pro Behandlung sowie ein konsequentes Kostenmanagement bei.

Außerhalb Nordamerikas (Segment „International“) betrug die EBIT-Marge 16,4 % (1. Quartal 2009: 18,7 %). Hier wirkten sich Aufwendungen aus der Abwertung des venezolanischen Bolivars aus.

Das Konzernergebnis¹ erhöhte sich um 7 % auf 211 Mio US\$ (1. Quartal 2009: 198 Mio US\$).

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2010 und rechnet weiterhin mit einem Umsatz von mehr als 12 Mrd US\$. Das Konzernergebnis¹ soll zwischen 950 und 980 Mio US\$ liegen.

Weitere Informationen: Siehe Presseinformation Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös verabreichte generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1/2010	Q1/2009	Veränderung
Umsatz	800	722	11 %
EBITDA	180	171	5 %
EBIT	145	138	5 %
Konzernergebnis ¹	46	38	21 %
Mitarbeiter	22.227	21.872 (31.12.2009)	2 %

- **Hohes organisches Umsatzwachstum von 9 %**
- **Ausblick 2010 voll bestätigt**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 11 % auf 800 Mio € (1. Quartal 2009: 722 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 9 %. Akquisitionen hatten einen Einfluss von 1 %. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich in Höhe von 1 % aus.

In Europa stieg der Umsatz organisch um 6 % auf 409 Mio € (1. Quartal 2009: 376 Mio €). In Nordamerika wuchs der Umsatz organisch um 11 % auf 179 Mio € (1. Quartal 2009: 168 Mio €). In der Region Asien-Pazifik erreichte Fresenius Kabi ein organisches Umsatzwachstum von 14 % auf 128 Mio € (1. Quartal 2009: 111 Mio €). In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz auf 84 Mio € (1. Quartal 2009: 67 Mio €), das organische Wachstum lag bei 7 %.

Der EBIT stieg um 5 % auf 145 Mio € (1. Quartal 2009: 138 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 18,1 % und lag im Wesentlichen aufgrund verzögerter Markteinführungen von I.V.-Arzneimitteln und anhaltendem Preiswettbewerb in den USA erwartungsgemäß unter dem Vorjahreswert von 19,1 %. Das Zinsergebnis reduzierte sich auf -74 Mio € (1. Quartal 2009: -79 Mio €). Das Konzernergebnis¹ erhöhte sich um 21 % auf 46 Mio € (1. Quartal 2009: 38 Mio €).

APP Pharmaceuticals erzielte einen Umsatzanstieg von 12 % auf 216 Mio US\$ (1. Quartal 2009: 192 Mio US\$). Im Produktportfolio ohne Heparin stieg der Umsatz im 1. Quartal um 14 %. Der adjustierte EBITDA² betrug 72 Mio US\$ (1. Quartal 2009: 81 Mio US\$). Der EBIT betrug 55 Mio US\$ (1. Quartal 2009: 61 Mio US\$). Die EBIT-Marge ging erwartungsgemäß zurück und betrug 25,6 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt.

² Non-GAAP-Kennzahl – definiert im Zusammenhang mit dem Besserungsschein (CVR) aus der APP-Transaktion.

Der operative Cashflow von Fresenius Kabi stieg erheblich und erreichte 74 Mio € (1. Quartal 2009: 40 Mio €). Die Cashflow-Marge verbesserte sich entsprechend auf 9,3 % (1. Quartal 2009: 5,5 %). Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erhöhte sich deutlich auf 42 Mio € (1. Quartal 2009: 3 Mio €).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2010 und erwartet weiterhin ein organisches Umsatzwachstum zwischen 7 und 9 %. Die EBIT-Marge soll 18 bis 19 % betragen.

Die Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ enthalten.

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist einer der größten deutschen privaten Krankenhausbetreiber. Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 61 eigene Kliniken, darunter fünf Maximalversorger in Berlin-Buch, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 2 Millionen Patienten, davon rund 600.000 stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 18.500 Betten.

in Mio €	Q1/2010	Q1/2009	Veränderung
Umsatz	608	577	5 %
EBITDA	72	62	16 %
EBIT	52	44	18 %
Konzernergebnis ¹	28	20	40 %
Mitarbeiter	33.171	33.364 (31.12.2009)	-1 %

- **Anhaltend hohes organisches Umsatzwachstum von 6 %**
- **Ausblick 2010 voll bestätigt**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 5 % auf 608 Mio € (1. Quartal 2009: 577 Mio €). Das Unternehmen erzielte mit 6 % erneut ein ausgezeichnetes organisches Wachstum, das im Wesentlichen auf gestiegenen Fallzahlen basiert. Desinvestitionen minderten das Umsatzwachstum um 1 %.

Der EBIT stieg um 18 % auf 52 Mio € (1. Quartal 2009: 44 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 8,6 % (1. Quartal 2009: 7,6 %). Das Konzernergebnis¹ stieg um 40 % auf 28 Mio € (1. Quartal 2009: 20 Mio €).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2010 und erwartet weiterhin ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %. Der EBIT soll auf 220 bis 230 Mio € steigen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt.

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	Q1/2010	Q1/2009	Veränderung
Umsatz	156	116	34 %
EBITDA	9	5	80 %
EBIT	7	4	75 %
Konzernergebnis ¹	6	4	50 %
Mitarbeiter	3.008	2.849 (31.12.2009)	6 %

- **Auftragseingang nahezu verdreifacht – Auftragsbestand auf neuem Allzeithoch**
- **Ausblick 2010 voll bestätigt**

Fresenius Vamed steigerte den Umsatz im 1. Quartal 2010 um ausgezeichnete 34 % auf 156 Mio € (1. Quartal 2009: 116 Mio €). Dieses Wachstum wurde vollständig aus eigener Kraft erwirtschaftet. Im Projektgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 50 % auf 102 Mio € (1. Quartal 2009: 68 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft stieg er um 13 % auf 54 Mio € (1. Quartal 2009: 48 Mio €).

Der EBIT verbesserte sich um 75 % auf 7 Mio € (1. Quartal 2009: 4 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 4,5 % (1. Quartal 2009: 3,4 %). Das Konzernergebnis¹ stieg um 50 % auf 6 Mio € (1. Quartal 2009: 4 Mio €).

Auftragseingang und Auftragsbestand haben sich erneut hervorragend entwickelt: Der Auftragseingang im Projektgeschäft wurde auf 260 Mio € nahezu verdreifacht (1. Quartal 2009: 88 Mio €). Darin enthalten ist die schlüsselfertige Errichtung eines Krankenhauses in Österreich mit einem Volumen von rund 102 Mio € sowie die schlüsselfertige Errichtung eines Krankenhauses mit Krebsklinik in Gabun mit einem Volumen von rund 43 Mio €. Der Auftragsbestand erreichte zum 31. März 2010 ein neues Allzeithoch von 838 Mio € (31. Dezember 2009: 679 Mio €, +23 %).

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2010 wird voll bestätigt: Fresenius Vamed erwartet sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT ein Wachstum zwischen 5 und 10 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt.

Analysten-Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2010 findet am 4. Mai 2010 um 14.00 Uhr MESZ (8.00 Uhr EDT) eine Analysten-Telefonkonferenz statt. Die Übertragung der Telefonkonferenz können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Investor Relations / Präsentationen verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Video-on-demand zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 14,2 Milliarden Euro. Zum 31. März 2010 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 132.246 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz, Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsrat: Dr. Gerd Krick (Vorsitzender)
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Eingetragen beim Amtsgericht Bad Homburg, HRB 10660

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	Q1/2010	Q1/2009
Umsatz	3.643	3.373
Umsatzkosten	-2.470	-2.281
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.173	1.092
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-616	-557
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-57	-58
Operatives Ergebnis (EBIT)	500	477
Zinsergebnis	-143	-145
Sonstiges Finanzergebnis	-51	77
Finanzergebnis	-194	-68
Ergebnis vor Ertragsteuern	306	409
Ertragsteuern	-99	-130
Ergebnis nach Ertragsteuern	207	279
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-119	-115
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt), bereinigt¹	119	110
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt)	88	164
Ergebnis je Stammaktie in €, bereinigt	0,74	0,68
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €, bereinigt	0,73	0,68
Ergebnis je Vorzugsaktie in €, bereinigt	0,74	0,68
Ergebnis je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €, bereinigt	0,73	0,68
Ergebnis je Stammaktie in €	0,54	1,02
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	0,54	1,01
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	0,54	1,02
Ergebnis je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €	0,54	1,01
Durchschnittliche Anzahl Aktien		
Stammaktien	80.657.688	80.571.867
Vorzugsaktien	80.657.688	80.571.867
EBITDA in Mio €	649	613
Abschreibungen in Mio €	149	136
EBIT in Mio €	500	477
EBITDA-Marge	17,8%	18,2%
EBIT-Marge	13,7%	14,1%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Überleitungsrechnung auf das US-GAAP Konzernergebnis (ungeprüft)

Die Quartalsabschlüsse zum 31. März 2010 und zum 31. März 2009 enthalten Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Dabei handelt es sich um die Marktwertveränderungen des Besserungsscheins (CVR) sowie der Pflichtumtausch-anleihe (MEB). Die Sondereinflüsse sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ im sonstigen Finanzergebnis enthalten. Die bereinigten Ergebniszahlen zeigen die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum.

Die folgende Tabelle zeigt die Sondereinflüsse in der Überleitung auf das Konzernergebnis im 1. Quartal gemäß US-GAAP:

in Mio €	Konzern- ergebnis Q1/2010	Konzern- ergebnis Q1/2009
Bereinigtes Konzernergebnis¹	119	110
Sonstiges Finanzergebnis:		
- Marktwertveränderung der Pflichtumtausch-anleihe	-49	57
- Marktwertveränderung des CVR (Besserungsschein)	18	-3
Konzernergebnis gemäß US-GAAP ²	88	164

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt.

Die Pflichtumtausch-anleihe und der Besserungsschein werden als Verbindlichkeit gebucht. Aus diesem Grund wird der Rückzahlungswert zu Marktpreisen bewertet. Die Marktwertveränderung (mark-to-market accounting) führt quartalsweise über die gesamte Laufzeit der Instrumente zu einem Gewinn oder einem Aufwand.

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP)

in Mio €	31. März 2010	31. Dezember 2009	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	5.795	5.363	8%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.669	2.509	6%
davon Vorräte	1.364	1.235	10%
davon flüssige Mittel	467	420	11%
Langfristige Vermögenswerte	16.253	15.519	5%
davon Sachanlagen	3.672	3.559	3%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	12.042	11.409	6%
Bilanzsumme	22.048	20.882	6%
Passiva			
Verbindlichkeiten	13.866	13.230	5%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	583	601	-3%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.356	2.963	13%
davon Finanzverbindlichkeiten	8.500	8.299	2%
Anteile anderer Gesellschafter	3.656	3.382	8%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE	4.526	4.270	6%
Summe Eigenkapital	8.182	7.652	7%
Bilanzsumme	22.048	20.882	6%

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP)

in Mio €	Q1/2010	Q1/2009	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	207	279	-26%
Abschreibungen	149	136	10%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	6	-2	--
Cashflow	362	413	-12%
Veränderung Working Capital	45	-177	125%
Marktwertveränderung der Pflichtumtauschanleihe und des CVR	31	-54	157%
Operativer Cashflow	438	182	141%
Investitionen, netto	-130	-147	12%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	308	35	--
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-66	-86	23%
Dividendenzahlungen	-24	-11	-118%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	218	-62	--
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-187	92	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	16	6	167%
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	47	36	31%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Quartal (US-GAAP, ungeprüft)

Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ²⁾			Fresenius-Konzern		
	Q1/2010	Q1/2009	Veränd.	Q1/2010	Q1/2009	Veränd.	Q1/2010	Q1/2009	Veränd.	Q1/2010	Q1/2009	Veränd.	Q1/2010	Q1/2009	Veränd.	Q1/2010	Q1/2009	Veränd.
Umsatz	2,084	1,965	6%	800	722	11%	608	577	5%	156	116	34%	-5	-7	29%	3,643	3,373	8%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2,084	1,964	6%	790	712	11%	608	577	5%	156	116	34%	5	4	25%	3,643	3,373	8%
davon Innenumsatz	-	1	-100%	10	10	0%	0	0		0	0		-10	-11	9%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	57%	59%		22%	21%		17%	17%		4%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	396	385	3%	180	171	5%	72	62	16%	9	5	80%	-8	-10	20%	649	613	6%
Abschreibungen	90	81	11%	35	33	6%	20	18	11%	2	1	100%	2	3	-33%	149	136	10%
EBIT	306	304	1%	145	138	5%	52	44	18%	7	4	75%	-10	-13	23%	500	477	5%
Zinsergebnis	-49	-57	14%	-74	-79	6%	-13	-15	13%	1	1	0%	-8	5	--	-143	-145	1%
Ertragsteuern	-92	-85	-8%	-21	-18	-17%	-8	-5	-60%	-2	-1	-100%	24	-21	--	-99	-130	24%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt)	153	152	1%	46	38	21%	28	20	40%	6	4	50%	-145	-50	-190%	88	164	-46%
Operativer Cashflow	252	119	112%	74	40	85%	36	6	--	89	40	123%	-13	-23	43%	438	182	141%
Cashflow vor Akquis. und Dividenden	181	34	--	42	3	--	14	-17	182%	88	39	126%	-17	-24	29%	308	35	--
Bilanzsumme¹⁾	11,776	10,982	7%	6,680	6,335	5%	3,180	3,199	-1%	560	456	23%	-148	-90	-64%	22,048	20,882	6%
Finanzverbindlichkeiten¹⁾	3,940	3,865	2%	4,391	4,184	5%	1,095	1,099	0%	3	2	50%	-929	-851	-9%	8,500	8,299	2%
Investitionen	77	86	-10%	21	19	11%	23	23	0%	1	1	0%	2	-1	--	124	128	-3%
Akquisitionen	68	30	127%	13	3	--	-	79	-100%	-	0		0	0		81	112	-28%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	17	18	-6%	33	30	10%	-	0		0	0		7	10	-30%	57	58	-2%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)¹⁾	73,041	71,617	2%	22,227	21,872	2%	33,171	33,364	-1%	3,008	2,849	6%	799	808	-1%	132,246	130,510	1%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19.0%	19.6%		22.5%	23.7%		11.8%	10.7%		5.8%	4.3%					17.8%	18.2%	
EBIT-Marge	14.7%	15.5%		18.1%	19.1%		8.6%	7.6%		4.5%	3.4%					13.7%	14.1%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4.3%	4.1%		4.4%	4.6%		3.3%	3.1%		1.3%	0.9%					4.1%	4.0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12.1%	6.1%		9.3%	5.5%		5.9%	1.0%		57.1%	34.5%					12.0%	5.4%	
ROOA ¹⁾	12.4%	12.2%		9.4%	10.2%		6.9%	7.1%		16.4%	22.8%					9.9%	10.5%	

¹⁾ 2009: 31. Dezember

²⁾ inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition